



Jubiläumskonzert V: Kantaten November 1723

Freitag / 24. November 2023 / 20.00 h / Thomaskirche

PROGRAMM

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Was soll ich aus dir machen, Ephraim?, BWV 89

Kantate zum 22. Sonntag nach Trinitatis für Sopran, Alt, Bass, vierstimmigen Chor, Corno da caccia, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo

O Ewigkeit, du Donnerwort, BWV 60

(Dialogus zwischen Furcht und Hoffnung)

Kantate zum 24. Sonntag nach Trinitatis für Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, Horn, 2 Oboen d'amore, Streicher und Basso continuo

Es reißet euch ein schrecklich Ende, BWV 90

Kantate zum 25. Sonntag nach Trinitatis für Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, Trompete, Streicher und Basso continuo

Wachet! betet! betet! wachet!, BWV 70.2

Kantate zum 26. Sonntag nach Trinitatis für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, Trompete, Oboe, Streicher und Basso continuo

Pfarrerin Britta Taddiken, *Evangelienlesung*

Robert Schneider, *Hinführungen zu den Kantaten*

Ilse Eerens, *Sopran*

Maarten Engeltjes, *Altus*

Tilman Lichdi, *Tenor*

Klaus Mertens, *Bass*

Amsterdam Baroque Orchestra & Choir

Leitung: Ton Koopman

Das Konzert wird mitgeschnitten und am 03.12.2023, 20.05 h, auf MDR Kultur und MDR Klassik gesendet.

WAS SOLL ICH AUS DIR MACHEN, EPHRAIM?, BWV 89

1. ARIE

BASS

Was soll ich aus dir machen, Ephraim? Soll ich dich schützen, Israel? Soll ich nicht billig ein Adama aus dir machen und dich wie Zeboim zurichten? Aber mein Herz ist anders Sinnes, meine Barmherzigkeit ist zu brünstig.

Hosea 11, 8

2. REZITATIV

ALT

Ja, freilich sollte Gott
ein Wort zum Urteil sprechen
und seines Namens Spott
an seinen Feinden rächen.
Unzählbar ist die Rechnung deiner Sünden,
und hätte Gott auch gleich Geduld,
verwirft doch dein feindseliges Gemüte
die angebotne Güte
und drückt den Nächsten um die Schuld;
so muss die Rache sich entzünden.

3. ARIE

ALT

Ein unbarmherziges Gerichte
wird über dich gewiss ergehn.
Die Rache fängt bei denen an,
die nicht Barmherzigkeit getan,
und machet sie wie Sodom ganz zunichte.

4. REZITATIV

SOPRAN

Wohlan! mein Herz legt Zorn, Zank und Zwietracht hin;
es ist bereit, dem Nächsten zu vergeben.
Allein, wie schrecket mich mein sündenvolles Leben,
dass ich vor Gott in Schulden bin!
Doch Jesu Blut
macht diese Rechnung gut,
wenn ich zu ihm, als des Gesetzes Ende,
mich gläubig wende.

5. ARIE

SOPRAN

Gerechter Gott, ach, rechnest du?
So werde ich zum Heil der Seelen
die Tropfen Blut von Jesu zählen.
Ach rechne mir die Summe zu!
Ja weil sie niemand kann ergründen,
bedeckt sie meine Schuld und Sünden.

6. CHORAL

Mir mangelt zwar sehr viel,
doch, was ich haben will,
ist alles mir zugute
erlangt mit deinem Blute,
damit ich überwinde
Tod, Teufel, Höll und Sünde.
Strophe 7 von »Wo soll ich fliehen hin« von Johann Heermann (1630)

O EWIGKEIT, DU DONNERWORT, BWV 60

1. CHORAL UND ARIE

FURCHT (ALT)

O Ewigkeit, du Donnerwort,
o Schwert, das durch die Seele bohrt,
o Anfang sonder Ende!

HOFFNUNG (TENOR)

Herr, ich warte auf dein Heil.

1. Mose 49, 18

FURCHT

O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit,
ich weiß vor großer Traurigkeit
nicht, wo ich mich hinwende;
mein ganz erschrocknes Herze bebt,
dass mir die Zung am Gaumen klebt.
Strophe 1 aus »O Ewigkeit, o Donnerwort« von Johann Rist (1642)

2. REZITATIV

FURCHT

O schwerer Gang zum letzten Kampf und Streite!

HOFFNUNG

Mein Beistand ist schon da,
mein Heiland steht mir ja
mit Trost zur Seite!

FURCHT

Die Todesangst, der letzte Schmerz
ereilt und überfällt mein Herz
und martert diese Glieder.

HOFFNUNG

Ich lege diesen Leib vor Gott zum Opfer nieder.
Ist gleich der Trübsal Feuer heiß,
genung, es reinigt mich zu Gottes Preis.

FURCHT

Doch nun wird sich der Sünden große Schuld
vor mein Gesichte stellen!

HOFFNUNG

Gott wird deswegen doch kein Todesurteil fällen.
Er gibt ein Ende den Versuchungslagen,
dass man sie kann ertragen.

3. ARIE (DUETT)

FURCHT

Mein letztes Lager will mich schrecken,

HOFFNUNG

Mich wird des Heilands Hand bedecken,

FURCHT

des Glaubens Schwachheit sinket fast.

HOFFNUNG

mein Jesus trägt mit mir die Last.

FURCHT

Das offene Grab sieht greulich aus.

HOFFNUNG

Es wird mir doch ein Friedenshaus.

4. REZITATIV UND ARIOSO

FURCHT

Der Tod bleibt doch der menschlichen Natur verhasst
und reißet fast
die Hoffnung ganz zu Boden.

BASS

Selig sind die Toten.

FURCHT

Ach! aber ach, wieviel Gefahr
stellt sich der Seele dar,
den Sterbeweg zu gehen!
Vielleicht wird ihr der Höllenrachen
den Tod erschrecklich machen,
wenn er sie zu verschlingen sucht;
vielleicht ist sie bereits verflucht
zum ewigen Verderben.

BASS

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben.

FURCHT

Wenn ich im Herren sterbe,
ist denn die Seligkeit mein Teil und Erbe?
Der Leib wird ja der Würmer Speise!
Ja, werden meine Glieder
zu Staub und Erde wieder,
da ich ein Kind des Todes heiße,
so schein ich ja im Grabe zu verderben.

BASS

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, von nun an.

Offenbarung 14, 13

FURCHT

Wohlan! Soll ich von nun an selig sein,
so stelle dich, o Hoffnung, wieder ein!
Mein Leib mag ohne Furcht im Schläfe ruhn,
der Geist kann einen Blick in jene Freude tun.

5. CHORAL

Es ist genug; Herr, wenn es dir gefällt,
so spanne mich doch aus.

Mein Jesu kömmt;

nun gute Nacht, o Welt!

Ich fahr ins Himmelshaus,

ich fahre sicher hin mit Frieden,

mein großer Jammer bleibt danieden.

Es ist genug.

Strophe 5 aus »Es ist genug, so nimm, Herr, meinen Geist«

von Franz Joachim Burmeister 1662

ES REISSET EUCH EIN SCHRECKLICH ENDE, BWV 90

1. ARIE

TENOR

Es reißet euch ein schrecklich Ende,
ihr sündlichen Verächter, hin.
Der Sünden Maß ist voll gemessen,
doch euer ganz verstockter Sinn
hat seines Richters ganz vergessen.

2. REZITATIV

ALT

Des Höchsten Güte wird von Tag zu Tage neu,
der Undank aber sündigt stets auf Gnade.
O, ein verzweifelt böser Schade,
so dich in dein Verderben führt.
Ach! wird dein Herze nicht gerührt,
dass Gottes Güte dich
zur wahren Buße leitet?
Sein treues Herze lässet sich
zu ungezählter Wohltat schauen:
Bald lässt er Tempel auferbauen,
bald wird die Aue zubereitet,
auf die des Wortes Manna fällt,
so dich erhält.
Jedoch, o! Bosheit dieses Lebens,
die Wohltat ist an dir vergebens.

3. ARIE

BASS

So löschet im Eifer der rächende Richter
den Leuchter des Wortes zur Strafe doch aus.
Ihr müsset, o Sünder, durch euer Verschulden
den Greuel an heiliger Stätte erdulden,
ihr machet aus Tempeln ein mörderisch Haus.

4. REZITATIV

TENOR

Doch Gottes Auge sieht auf uns als Auserwählte:
Und wenn kein Mensch der Feinde Menge zählte,
so schützt uns doch der Held in Israel,

es hemmt sein Arm der Feinde Lauf
und hilft uns auf;
des Wortes Kraft wird in Gefahr
um so viel mehr erkannt und offenbar.

5. CHORAL

Leit uns mit deiner rechten Hand
und segne unser Stadt und Land;
gib uns allzeit dein heiliges Wort,
behüt fürs Teufels List und Mord;
verleih ein selges Stündelein,
auf dass wir ewig bei dir sein!

*Strophe 7 des Liedes »Nimm von uns, Herr, du treuer Gott«
von Martin Moller (1584)*

WACHET! BETET! BETET! WACHET! BWV 70

ERSTER TEIL

1. CHOR

Wachet! betet! betet! wachet!
seid bereit
allezeit,
bis der Herr der Herrlichkeit
dieser Welt ein Ende machet.

2. REZITATIV

BASS

Erschrecket, ihr verstockten Sünder!
Ein Tag bricht an,
vor dem sich niemand bergen kann:
Er eilt mit dir zum strengen Rechte,
o! sündliches Geschlechte,
zum ewgen Herzeleide.
Doch euch, erwählte Gotteskinder,
ist er ein Anfang wahrer Freude.
Der Heiland holet euch, wenn alles fällt und bricht,
vor sein erhöhtes Angesicht;
drum zaget nicht!

3. ARIE

ALT

Wenn kömmt der Tag, an dem wir ziehen
aus dem Ägypten dieser Welt?
Ach! lasst uns bald aus Sodom fliehen,
eh uns das Feuer überfällt!
Wacht, Seelen, auf von Sicherheit
und glaubt, es ist die letzte Zeit!

4. REZITATIV

TENOR

Auch bei dem himmlischen Verlangen
hält unser Leib den Geist gefangen;
es legt die Welt durch ihre Tücke
den Frommen Netz und Stricke.
Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach;
dies presst uns aus ein jammervolles Ach!

5. ARIE

SOPRAN

Lasst der Spötter Zungen schmähen,
es wird doch und muss geschehen,
dass wir Jesum werden sehen
auf den Wolken, in den Höhen.
Welt und Himmel mag vergehen,
Christi Wort muss fest bestehen.

6. REZITATIV

TENOR

Jedoch bei dem unartigen Geschlechte
denkt Gott an seine Knechte,
dass diese böse Art
sie ferner nicht verletzet,
indem er sie in seiner Hand bewahrt,
und in ein himmlisch Eden setzt.

7. CHORAL

Freu dich sehr, o meine Seele,
und vergiss all Not und Qual,
weil dich nun Christus, dein Herre,
ruft aus diesem Jammertal!

Seine Freud und Herrlichkeit
sollt du sehn in Ewigkeit,
mit den Engeln jubilieren,
in Ewigkeit triumphieren.

Strophe 5 aus »Freu dich sehr, o meine Seele«, Freiberg 1620

ZWEITER TEIL

8. ARIE

TENOR

Hebt euer Haupt empor
und seid getrost, ihr Frommen,
zu eurer Seelen Flor!
Ihr sollt in Eden grünen,
Gott ewiglich zu dienen.

9. REZITATIV

BASS

Ach, soll nicht dieser große Tag,
der Welt Verfall
und der Posaunen Schall,
der unerhörte letzte Schlag,
des Richters ausgesprochne Worte,
des Höllenrachens offne Pforte
in meinem Sinn
viel Zweifel, Furcht und Schrecken,
der ich ein Kind der Sünden bin,
erwecken?
Jedoch, es gehet meiner Seelen
ein Freudenschein, ein Licht des Trostes auf.
Der Heiland kann sein Herze nicht verhehlen,
so vor Erbarmen bricht,
sein Gnadenarm verlässt mich nicht.
Wohlan, so ende ich mit Freuden meinen Lauf.

10. ARIE

BASS

Seligster Erquickungstag,
führe mich zu deinen Zimmern!
Schalle, knalle, letzter Schlag,
Welt und Himmel, geht zu Trümmern!

Jesus führet mich zur Stille,
an den Ort, da Lust die Fülle.

11. CHORAL

Nicht nach Welt, nach Himmel nicht
meine Seele wünscht und sehnet,
Jesus wünsch ich und sein Licht,
der mich hat mit Gott versöhnet,
der mich freiet vom Gericht,
meinen Jesum lass ich nicht.

Strophe 5 aus »Meinen Jesum lass ich nicht« von Christian Keymann 1658

Biographien der Künstlerinnen und
Künstler unter: www.bach300.de



Digitalisate und Einführungstexte
unter: <https://smart.bach-digital.de>



Das Festjahr »Bach300« wird gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stadt Leipzig



LEIPZIG
REGION

BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY

Es ist ein gemeinsames Projekt von:



Medienpartner:



BACH300 – DIE NÄCHSTEN KONZERTE

JUBILÄUMSKONZERT VI: 29. Dezember 2023 | Nikolaikirche

Dorothee Miels (Sopran), Christina Roterberg (Sopran), David Erler (Altus), Patrick Grahl (Tenor), Tobias Ay (Bass), Bach Consort Leipzig, Sächsisches Barockorchester, Leitung: Thomaskantor a. D. Gotthold Schwarz

JUBILÄUMSKONZERT VII: 26. Januar 2024 | Thomaskirche

Solisten, Chor und Orchester capella cracoviensis, Leitung: Jan Tomasz Adamus

JUBILÄUMSKONZERT VIII: 23. Februar 2024 | Nikolaikirche

Veronika Winter (Sopran), David Erler (Altus), Georg Poplutz (Tenor), Matthias Vieweg (Bass), Rheinische Kantorei, Das Kleine Konzert, Leitung: Hermann Max

JUBILÄUMSKONZERT IX: 26. April 2024 | Thomaskirche

Miriam Feuersinger (Sopran), Elvira Bill (Alt), Daniel Johannsen (Tenor), Matthias Winckler (Bass), Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester Leipzig, Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

JUBILÄUMSKONZERT IX: 24. Mai 2024 | Nikolaikirchekirche

Solisten, Vox Luminis, Leitung: Joshua Rifkin

Begleitend zu den Monatskonzerten finden am jeweiligen Konzerttag, 18.00 h, eine Konzerteinführung sowie ein wissenschaftlicher Vortrag im Sommersaal des Bach-Museums Leipzig statt.

BÜHNE FREI FÜR JOHANN SEBASTIAN BACH

AKT 3: BACHS MUSIK WIRD ZUM MODELL: 16. November 2023 bis 24. März 2024 | Bach-Museum Leipzig

Der finale Akt der Sonderausstellung zum Jubiläum »Bach300 – 300 Jahre Bach in Leipzig« geht der zeit- und grenzenlosen Wirkung von Bachs Musik nach: Sie wurde zum Modell für Generationen von Komponistinnen und Komponisten und inspiriert Jazz-Legenden ebenso wie Popstars. Über 70 Klangbeispiele und musikalische Spiele verwandeln die Ausstellung in ein interaktives Hörkabinett.